

: Saskatchewan :

Saskatoon, Sask.

Deutscher Club „Concordia“.

Am vergangenen Dienstag hielt der deutsche Club „Concordia“ seine Monatsversammlung ab. Der sehr starke Besuch durch Mitglieder ermöglichte die Erledigung wichtiger Vereinsangelegenheiten. Einen sehr erfreulichen Beweis begeisterten Interesses liefert der Beitritt von ca. 10 neuen Mitgliedern. So wird der Club bald in die Lage versetzt das durchzuführen, was beschlossen wurde. Im Januar wird schon ein Männerquartett gebildet werden, das späterhin bei den einzelnen Veranstaltungen eine Auslese gediegener Spieler zur Verfügung bringen wird und sicher rasch gute Eingriffe anlockt.

Nach Beendigung des offiziellen Teiles der Monatsversammlung hielt das Mitglied Herr Schaller einen äußerst interessanten Vortrag über seine Tätigkeit als Regisseur in den Stadttheatern. Auch die weiteren Veranstaltungen werden durch dieser Vortrag mit Lichtbildern verschönert werden.

Wie die eifrigen Courrierleser schon erfahren, findet am Donnerstag, 19. Dez., im King Edward Hotel zu Saskatoon der Weihnachtsabend des Clubs statt. Ein äußerst reichhaltiges und hübsches Programm wird die mit der Hilfe der Darbietungen überreichen. Niemand sollte daher versäumen, sich diesen Abend zum Fest zu halten. Weihnachtsabend ist die Zeit, wo alle in Harmonie und Geselligkeit verbunden. Schöne Vorträge, einige Instrumentalaufführungen und ein ruhendes Bühnenbild bilden den ersten Teil; ein gemütlicher „Kunde“, bekannt der Club, und zuletzt ein fröhlicher Tanz werden den zweiten Teil und Schluss des Abends bilden. Lassen Sie sich keine der Darbietungen entgehen! Seien Sie pünktlich 8.30 Uhr abends im Saal! Ein Abend mit heimeligen Gefühls wird's Ihnen lohnen.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

S. S.

Aufzug an alle Schweizer und deutschen Freunde!

Allen Schweizern und Freunden

des Schweizer Vereins sei hiermit

bekannt gemacht, daß wir am 31. Dez.

abends 8 Uhr, in der Odd Fellows

Halle einen Tanzabend veranstalten

nach altem Schweizer Brauch

und hoffen wir, daß jeder sein Möglichstes

tut, um das alte Jahr richtig

auszulassen. Vergeht nicht, den

Tanzabend für uns zu reservieren!

Es wird geclort, daß an Ge-

heimlichkeit keiner zu kurz kommt.

Dieser Aufzug gilt speziell denen

auf der alten Prärie. Wir werden

auch besorgt sein, daß jeder sich in

Saskatoon erwärmen kann.

Ränge Jahre sind verfloßen, seit-

dem wir einen Tanzabend feier-

ten, wie er uns im alten Lande ge-

boten war. Darum hoffen wir, daß

jeder diese Gelegenheit benützt, um

an diesem selten gemütlichen Abend

die Hand eines Freundes zu drücken

und ihm ein „Glück auf“ zum neuen

Jahr zu wünschen.

Wir wünschen allen unseren Freun-

den fröhliche Weihnachten und ho-

ffen ihnen ein gutes neues Jahr ver-

schönlich willkommen zu heißen. Da-

rum auf zum Schweizer Tanz!

Der Schweizer Klub Alpenrosen,

Saskatoon.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

W. S. und P. S.

Nachruf.

Valentin Unterhühn Jr.

Nach langem schweren Leiden ver-

schied fest im Glauben an seinen He-

land Valentin Unterhühn in der

Nacht des 4. Dezember im Alter von

18 Jahren. Er war der Sohn des

Valentin und der Elsa Unterhühn

geb. Rüttke, am 20. November 1911

das Licht der Welt. Am 9. Dezember

desselben Jahres wurde er in der

heiligen Taufe wiedergeboren zu

einem Kinde Gottes. Als Kind über-

stand er eine schwere Krankheit, a-

ber er noch lange darniederlag, weil

er einen stark geschwächten Körper

besaß. Jedoch ertrug er in der

in den letzten Jahren guter Gesund-

heit und ist körperlich recht stark ge-

worden. Am Februar dieses Jahre

erkrankte er schwer an der Influenza

eben als seine Mutter vom Hospital

in Winnipeg zurückkehrte. Diese Er-

krankung rief einen Herzfehler her-

vor. Zeitweilig erholte er sich wie-

der, so daß wir auf gänzliche Herste-

lung seiner Gesundheit zu hoffen be-

rechtigt schienen. Jedoch verfiel

wieder in den letzten Wochen sein

Zustand zusehends und trotz aller

ärztlichen Kunst und Hilfe nahmen

seine Kräfte schnell ab. Er war sich

seines Zustandes bewußt und hat oh-

ne Furcht und Bangen dem Tode

entgegengetreten. In seinem und

kirchlich christlich ergaben, baute er in

seinem Glauben an seinen Hei-

land, ließ ihn ohne Murren und Klä-

gen malen und ist in diesem Glauben

ohne schweren Kampf heimgegan-

gen in die Hände des Herrn. Er

verließ sein Alter auf 18 Jahre und

14 Tage. Sein früherer Lebensweg

wurde betrachtet von tiefbetruenen

Eltern und 5 Geschwistern, neben ei-

ner großen Anzahl von Verwandten

und Freunden.

Am Samstagabend fand eine

Trauerfeier im Elternhause statt im

Freier der nächsten Verwandten. Am

Sonntag vor ihrem Tode befuhr

wird. Vater Selmann von Gray-

son fiel und spendete ihr nochmal

die heiligen Sakramente.

Die Beerdigung fand erst Son-

tag während der Frühmesse statt

wegen der abwesenden Tochter Schir-

M. Sabina, S. S. A., welche erst

aus dem Kloster von Duluth, Minn.

an den Samstag ihren letzten Mutter

tag. Sie wurde im Friedhof von

Grayson beerdigt, wobei Hochw. Pa-

ter Selmann amtierte.

Die Verstorbene kam schon im

Jahre 1899 an der Seite ihres ersten

Mannes Daniel Siegel aus Me-

lida, Bufawina, nach Canada, zu

siedeln sich in der dort damals auf-

blühenden Kolonie Mariabell, Sas-

katchewan, an. Sie lebte mit ihm

29 Jahre. Aus dieser Ehe gingen

10 Kinder hervor, wovon noch sieben

am Leben sind, 4 Söhne und 3 Töch-

ter, alle verheiratet, nur die zwei

älteste Töchter widmete sich dem

Herrn und trat einem Orden in

Kloster zu Duluth, Minn., bei.

Ein Jahr nach dem Tode ihrer

ersten Mannes verheiratete sich die

Verstorbene nochmals mit Herrn G.

org S. Klein, ebenfalls aus Marie-

bell. Sie lebten 15 Jahre zusam-

me, bis der Tod sie von seiner Seite riß.

Die Verstorbene hinterläßt die

liebsten Gatten, 4 Söhne, 3

Töchter, 33 Enkel und 3 Urenkel.

Die Familien Klein und Siegel

predigen allen ihren Freunden und

Bekannten, welche an der Leiche

feier und Beerdigung ihrer lieben

Mutter teilnehmen, ihren herzlich-

sten und innigsten Dank aus.

Du darfst zu früh

Und wirst so schwer vermisset;

Du warst so lieb und gut,

Daß man dich nie vergißt.

A. E.

A. E.

A. E.

A. E.



MAGIC BAKING POWDER

Es wird viel mehr

MAGIC BAKING POWDER

in Canada verbraucht als alle an-

ern Fabrikate zusammengezogen.

Hergestellt in Canada.

Kein Alkali.

E. W. GILLET CO. LTD.

TORONTO, CAN.

Todesanzeige.

Am Mittwoch, den 4. Dezember, um 6 Uhr morgens, entschlief sanft und ruhig im Alter von 62 Jahren und 2 Monaten Frau Appollonia des Georg A. Klein aus der Kolonie Mariabell, Sask., an einer schlimmen Nerven- und Herzerkrankung.

Frau Klein hatte eine längere Krankheit hinter sich. Vor ungefähr 3½ Jahren wurde sie wegen Gallensteinen operiert. Vor zwei Jahren war die Krankheit sie nochmals niedergedrückt, bis sie das letzte Jahr an den Nerven erkrankte und bettlägerig wurde, bis sie nun der von ihr so oft erlebte Tod erlöste.

Die Verstorbene hatte sich für die letzte Reise sehr gut vorbereitet; sie empfing das allerheiligste Sakrament öfter in ihrem Hause, und am Samstag vor ihrem Tode befuhr Hochw. Vater Selmann von Grayson sie und spendete ihr nochmal die heiligen Sakramente.

Die Beerdigung fand erst Samstag während der Frühmesse statt wegen der abwesenden Tochter Schir M. Sabina, S. S. A., welche erst aus dem Kloster von Duluth, Minn., an den Samstag ihren letzten Muttertag. Sie wurde im Friedhof von Grayson beerdigt, wobei Hochw. Vater Selmann amtierte.

Die Verstorbene kam schon im Jahre 1899 an der Seite ihres ersten Mannes Daniel Siegel aus Melida, Bufawina, nach Canada, zu siedeln sich in der dort damals aufblühenden Kolonie Mariabell, Saskatchewan, an. Sie lebte mit ihm 29 Jahre. Aus dieser Ehe gingen 10 Kinder hervor, wovon noch sieben am Leben sind, 4 Söhne und 3 Töchter, alle verheiratet, nur die zwei älteste Töchter widmete sich dem Herrn und trat einem Orden in Kloster zu Duluth, Minn., bei.

Ein Jahr nach dem Tode ihrer ersten Mannes verheiratete sich die Verstorbene nochmals mit Herrn G. org S. Klein, ebenfalls aus Mariabell. Sie lebten 15 Jahre zusammen, bis der Tod sie von seiner Seite riß. Die Verstorbene hinterläßt die liebsten Gatten, 4 Söhne, 3 Töchter, 33 Enkel und 3 Urenkel. Die Familien Klein und Siegel predigen allen ihren Freunden und Bekannten, welche an der Leichefeier und Beerdigung ihrer lieben Mutter teilnehmen, ihren herzlichsten und innigsten Dank aus.

Du darfst zu früh Und wirst so schwer vermisset; Du warst so lieb und gut, Daß man dich nie vergißt.

A. E.

A. E.

A. E.

A. E.

A. E.

A. E.

A. E.

A. E.